



ISTOCK.COM/SKYNESHER

Vier Schritte, um eine Person zu werden, die ihr Wort hält

Hier ist ein einfaches Programm, das Ihnen helfen kann.

JOEL HILLIKER [03.08.2022](#)

„Ich werde es tun“, sagen Sie. Dann kommt die Zeit, es zu tun. Und was passiert? Halten Sie Ihr Wort? Wenn Sie Ihrem Freund sagen, dass Sie sich um 6 Uhr mit ihm treffen, sind Sie dann auch *um 6 Uhr da*? Wenn Sie sagen, dass Sie das Projekt bis Mittwochmorgen abschließen werden, ist es dann am Dienstagabend fertig?

„Mir ist etwas dazwischengekommen.“ „Ich habe es vergessen.“ „Mir ist die Zeit knapp geworden.“

Weil diese Einstellung so weit verbreitet ist, erkennen die meisten von uns nicht, dass der Bruch unseres Wortes eine Sünde ist. Es ist so einfach, sein Wort zu brechen. Andere Menschen tun das so oft mit Ihnen und untereinander, dass sie Sie oft nicht einmal dafür tadeln. Sie begründen es genauso wie Sie: „Es kam etwas dazwischen. Ich habe diesen anderen Faktor nicht vorhergesehen. Dinge passieren. Keine große Sache.“

Dass man zu seinem Wort steht, ist ein wesentlicher Aspekt eines starken Charakters.

Jesus Christus sagt: „*[D]ass die Menschen Rechenschaft geben müssen am Tage des Gerichts von jedem nichtsnutzigen Wort, das sie reden.*“ (Matthäus 12, 36).

Christus sagt auch: „Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Bösen.“ (Matthäus 5, 37). Ist Ihr *Ja* wirklich ein Ja? Ist Ihr *Nein* wirklich ein Nein?

Es ist nicht kompliziert, eine Person zu werden, die zu ihrem Wort steht. Es erfordert jedoch eine gewisse Anstrengung Ihrerseits. Wenn Sie die folgenden vier Schritte gewissenhaft befolgen, sind Sie auf dem besten Weg, Ihr Ziel zu erreichen.

1) Seien Sie vorsichtig, was Sie versprechen.

„Herr, behüte meinen Mund und bewahre meine Lippen!“ (Psalm 141, 3). Bevor Sie jemandem sagen, dass Sie etwas tun werden, *denken Sie darüber nach*. Überlegen Sie es sorgfältig. Sagen Sie nicht, dass Sie etwas tun werden, von dem Sie wissen, dass Sie es nicht tun können.

Sagen Sie nicht, dass Sie ein Geheimnis bewahren werden, wenn Sie es nicht tun können. Sagen Sie nicht, dass Sie jemandem einen Gefallen tun werden, den Sie dann nicht erledigen werden. Sagen Sie nicht, dass Sie etwas tun oder irgendwo sein werden, wenn Sie es realistischweise wahrscheinlich nicht tun werden. Wenn Sie sich nicht *sicher sind*, ob Sie die Zusage einhalten können, dann *versprechen Sie nichts*. Seien Sie realistisch bei dem, was Sie sagen, dass Sie tun werden.

„Wohlan nun, die ihr sagt: ‚Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen –, und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet.“ (Jakobus 4, 13-14). Dies ist eine sehr praktische Anweisung. Wir sind Menschen; es können Hindernisse auftreten. Es ist klug, Pläne als *Wahrscheinlichkeiten* und nicht als absolute Versprechen zu formulieren.

2) Geben Sie es zu, wenn es Ihnen nicht möglich ist.

Wenn jemand Sie um etwas bittet, eine Bitte oder Forderung stellt und Sie wissen, dass Sie diese nicht erfüllen können, geben Sie es zu. Winden Sie sich nicht und weichen Sie nicht aus, weil Sie nicht unhöflich erscheinen wollen. Seien Sie natürlich höflich, aber lernen Sie, nein zu sagen. Wenn Sie bereits Pläne haben, ist das ein guter Grund, keine weiteren Pläne zu machen!

Lord Bulwer Lytton sagte: „Schäme dich nie zu sagen, sei es in Bezug auf Zeit oder Geld: ‚Ich kann es mir nicht leisten‘ – ‚Ich kann es mir nicht leisten, eine Stunde mit dem Müßiggang zu vergeuden, zu dem du mich einlädst‘ – ‚Ich kann es mir nicht leisten, den Euro wegzuerwerfen, wie du von mir verlangst‘. Lerne, mit Entschlossenheit ‚Nein‘ und mit Vorsicht ‚Ja‘ zu sagen – ‚Nein‘ mit Entschlossenheit, wann immer es gilt, einer Versuchung zu widerstehen; ‚Ja‘ mit Vorsicht, wenn es ein Versprechen impliziert. Ein einmal gegebenes Versprechen ist eine unantastbare Verpflichtung.“

Jakobus 5, 12 bekräftigt das Gebot Christi in Matthäus 5, 37. Wenn Sie entschlossen *Nein* und mit Bedacht *Ja* sagen (weil Sie wissen, dass es ein Versprechen ist), wird es viel leichter sein, dieses gesagte *Nein* ein *Nein* und dieses gesagte *Ja* ein *Ja* bleiben zu lassen.

3) Wenn Sie es gesagt haben, tun Sie es.

Wenn Sie sagen, dass Sie etwas tun werden, muss die andere Person *wissen*, dass Ihr Versprechen einen Wert hat. Wenn Sie Ihr Wort gegeben haben, muss es für Sie eine *große Sache sein*, es zu *erfüllen*. Schreiben Sie es auf, damit Sie es nicht vergessen. Verwenden Sie einen Kalender. Verwenden Sie eine Memo-App auf Ihrem Gerät. Behalten Sie den Überblick über die Details. Legen Sie sie fest; ziehen Sie sie durch.

Erfüllen Sie Ihr Versprechen zu 100 Prozent: Tun Sie, was Sie versprochen haben, ohne Ausreden oder Zögern.

Ihr Wort ist Ihr Pfandbrief, auch in den kleinen Dingen. Erkennen Sie, dass selbst eine kleine Sache eine Frage des *Charakters* ist. Ändern Sie Ihre Meinung nicht einfach aufgrund von Unannehmlichkeiten, sondern bleiben Sie bei Ihrer Verpflichtung und erringen Sie den Sieg des Charakters!

Und: Halten Sie Ihr Wort auch Ihnen gegenüber – auch wenn niemand zuschaut. Wenn Sie sich vorgenommen haben, dreimal pro Woche zu trainieren, halten Sie sich daran.

Tun Sie alles, was Sie tun müssen, um diese Verpflichtung zu erfüllen, selbst in den kleinsten Bereichen – und die Erfolge werden sich vervielfachen.

4) Wenn Sie es vermasseln, geben Sie es zu.

Lügen Sie nicht und erfinden Sie keine Ausreden. Wenn es Ihnen nicht möglich ist oder Sie Ihr Wort nicht halten können, seien Sie ehrlich. Wenn Sie einen Fehler machen, ignorieren Sie ihn nicht. Tun Sie nicht so, als sei es keine große Sache. *Entschuldigen Sie sich!* Seien Sie um Ihren Ruf in diesem Bereich besorgt. Wenn Sie einen Fehler machen, tun Sie alles, was Sie können, um ihn zu beheben.

Dann beschließen Sie noch tiefer und leidenschaftlicher, dass Sie beim nächsten Mal Ihr Wort halten werden.

Posaune Kurzmittleilung

**bleiben Sie informiert
und melden Sie sich für
unseren Newsletter an.**

